



**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

# UMWELTERKLÄRUNG 2016



## Inhaltsverzeichnis

<b>Im Profil</b>	<b>3</b>
<b>Das Umweltmanagementsystem</b>	<b>4</b>
<b>Nachhaltigkeitsleitlinien</b>	<b>5</b>
<b>Umweltleistung</b>	<b>7</b>
Regenerative Energie	8
Strom	9
Wärme	10
Emissionen Strom und Wärme	11
Verkehr	12
Wasser	13
Materialeffizienz	13
Abfall	14
<b>Umweltprogramm</b>	<b>16</b>
<b>Kontakt</b>	<b>17</b>
<b>Erklärung des Umweltgutachters</b>	<b>18</b>

## IM PROFIL

Das Leitbild der Leuphana ist das einer humanistischen, nachhaltigen und handlungsorientierten Universität. In den vier Schwerpunkten Kultur, Nachhaltigkeit, Entrepreneurship und Bildung thematisiert die Leuphana Universität Lüneburg in Studium und Forschung die Zukunft gesellschaftlichen Engagements in der Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts.

### DATEN

- Studierende: 9.239 im Wintersemester 2015/16
- Beschäftigte: 1.027 in 2015
- Drittmittel: 36,2 Mio. € in 2014

### ORGANISATION

- 4 Fakultäten: Bildung, Kulturwissenschaften, Nachhaltigkeit, Wirtschaftswissenschaften
- 3 Schools: College (Bachelor-Studium), Graduate School (Master- und Promotionsstudium), Professional School (berufsbegleitendes Weiterbildungsstudium)
- 5 Forschungszentren, 1 Methodenzentrum, 3 fakultätsübergreifende Zentren

### STUDIENANGEBOT

- Bachelor
  - Leuphana Bachelor: 13 Major (Hauptfächer), 15 Minor (Nebenfächer)
  - Leuphana Lehrerbildung: 3 Bachelor-Studiengänge
- Masterprogramme
  - Arts & Sciences: 4 Major (Hauptfächer)
  - Management & Entrepreneurship: 6 Major (Hauptfächer)
  - Education: 5 Major (Hauptfächer)
- Berufsbegleitendes Studium und Weiterbildung
  - 13 Masterprogramme
  - 2 Bachelorstudiengänge
  - 5 Zertifikatsprogramme

### STANDORTE

- Campus Scharnhorststraße: 24 Gebäude, 39.529 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche (HNF)
- Campus Rotes Feld: 3 Gebäude, 9.255 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche (HNF)
- Campus Volgershall: 3 Gebäude, 5.517 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche (HNF)

Die Standorte haben zusammen eine Gesamtfläche von 224.885 m<sup>2</sup>, wovon 115.228 m<sup>2</sup> bebaut und versiegelt sind.

## DAS UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Das Umweltmanagementsystem nach der EG-Öko-Audit-Verordnung ist für die gesamte Universität eingerichtet und wird jährlich überprüft.

- Das **Präsidium** ist verantwortlich für das Umweltmanagement und wird dabei operativ vertreten durch die **Leiterin der Universitätsverwaltung und strategischen Universitätsentwicklung**.
- Die **Umweltkoordinatorin** ist als Stabsstelle dem Präsidenten zugeordnet. Sie ist zuständig für die Koordination der operativen Aufgaben im Umweltmanagementsystem, die Beratung der operativ Handelnden sowie die Erarbeitung von Vorschlägen für Umwelthandbuch und Umweltprogramm.
- Der **Arbeitskreis Umwelt** berät den Verantwortlichen für das Umweltmanagement und diskutiert die Umweltorganisation, das Umwelthandbuch und das Umweltprogramm.
- Die **Nachhaltigkeitsbeauftragten** in den Fakultäten und Einrichtungen stellen den Informationsfluss sowohl aus als auch in die Fakultäten/Einrichtungen sicher und koordinieren die operativen Aufgaben.
- Die **Senatskommission Nachhaltigkeit** erarbeitet Entwürfe für die nachhaltige Weiterentwicklung der Leuphana.

Die Umweltorganisation, die Umwelterklärungen, die Bewertung der Umweltaspekte sowie Projekte zu den Umweltaspekten können hier eingesehen werden:

→ [www.leuphana.de/umwelt](http://www.leuphana.de/umwelt)

### UMWELTVORSCHRIFTEN

Die Einhaltung der geltenden Umweltvorschriften ist in den Leitlinien Nachhaltigkeit als Mindestanforderung festgelegt. Der Ablauf zur Rechtssicherheit ist in der Verfahrensanweisung „Einhaltung umweltrechtlicher Vorschriften und Behördenauflagen“ beschrieben. Aktuell liegen keine Verstöße gegen Umweltvorschriften vor.

# NACHHALTIGKEITSLITLINIEN

## **Präambel**

Angesichts der Gefahren für die natürlichen Grundlagen des Lebens und wachsender Ungleichheit unter Menschen und Gesellschaften sowie in der Verantwortung, auch zukünftigen Generationen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, weiß sich die Leuphana Universität Lüneburg in Verbindung mit dem Artikel 20a des Grundgesetzes über den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen dem Grundsatz einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Gegenüber ihren Studierenden, künftigen Entscheidungsträgerinnen und -trägern, und ihren Beschäftigten hat die Leuphana Universität Lüneburg die Verantwortung, bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wie auch in ihrem täglichen Energie- und Stoffverbrauch eine Vorbildfunktion auszuüben. Die Universität gestaltet ihren Lern- und Lebensraum in diesem Sinne nachhaltig. Die Leuphana Universität Lüneburg bekennt sich zu ihrer Verantwortung gegenüber Region und Gesellschaft und treibt einen regionalen wie auch globalen Nachhaltigkeitsprozess voran. In diesem Sinne sollen Lehre, Forschung und Studium an der Universität friedlichen Zwecken dienen.

## **§ 1 Partizipation, Austausch mit externen Gruppen**

Die Leuphana Universität Lüneburg initiiert und unterstützt Diskurse zur Nachhaltigkeit und fördert eine breite Beteiligung aller ihrer Gruppen und Gliederungen an einem universitären Nachhaltigkeitsprozess. Sie stärkt Eigeninitiativen und Engagement in diesem Prozess und trägt zum regionalen, nationalen und internationalen Austausch mit Gruppen und Institutionen bei.

## **§ 2 Forschung**

Die Leuphana Universität Lüneburg unterstützt mit ihrer wissenschaftlichen Kompetenz den öffentlichen Diskurs über Nachhaltigkeitsfragen und greift regionale, nationale und internationale Themen der Nachhaltigkeit in ihren Forschungsaktivitäten auf. Dabei strebt sie an, weiterhin eine Vorreiterrolle innerhalb des jungen Feldes der Nachhaltigkeits-wissenschaft(en) (Sustainability Science) einzunehmen und dieses Feld aktiv, im Sinne einer problem- und lösungsorientierten Forschung, mitzugestalten.

## **§ 3 Bildung**

Die Leuphana Universität sensibilisiert ihre Studierenden und Beschäftigten für die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung, regt formale und informelle Lernprozesse an und ermöglicht ihnen den Erwerb von Gestaltungskompetenzen. Die Universität fördert den internen und externen Wissenstransfer, der den Prozess einer nachhaltigen Entwicklung und den transdisziplinären Austausch vorantreibt.

## **§ 4 Ressourcen, Energie und Emissionen**

Die Leuphana Universität Lüneburg sieht es als ihre Aufgabe an, ihren Stoff- und Energieverbrauch ressourcenschonend, risiko- und umweltbewusst zu gestalten sowie umwelt- und gesundheitsbelastende Auswirkungen zu vermeiden. Die Universität stellt sich insbesondere den Herausforderungen der Klimaneutralität, der nachhaltigen Mobilität sowie einer nachhaltigen Campuserwicklung. Dafür schafft sie entsprechende Rahmenbedingungen, um Handeln über die Mindestanforderungen aller umweltrechtlichen Vorschriften hinaus zu ermöglichen.

### **§ 5 Kooperationen**

Die Leuphana Universität Lüneburg begrüßt und fördert besonders Kooperationen mit Unternehmen und anderen Organisationen, die sich dem Leitbild der Nachhaltigkeit verpflichtet haben. Die Entscheidung für beziehungsweise gegen eine gemeinsame Aktivität mit externen Institutionen erfolgt stets nach bestem Wissen und Gewissen der jeweils verantwortlichen Universitätsmitglieder und orientiert sich an dem Leitbild der Universität.

### **§ 6 Gesundheitsschutz**

Die Leuphana Universität Lüneburg fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitglieder und führt Maßnahmen für gesunde Arbeits- und Studienbedingungen durch. Dies wird insbesondere unterstützt durch den Aufbau und Erhalt einer familienfreundlichen Arbeitskultur sowie durch ausreichende Bewegungs- und Sportangebote im Studien- und Berufsalltag.

### **§ 7 Gremien und Einrichtungen**

Die Gremien und Einrichtungen der Leuphana Universität Lüneburg unterstützen disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Initiativen in Forschung, Lehre, Weiterbildung, Verwaltung sowie im studentischen Bereich, Fragen der Nachhaltigkeit aufzugreifen.

### **§ 8 Programm**

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeits- und Umwelleistung werden im Nachhaltigkeits- und Umweltprogramm der Leuphana Universität Lüneburg sowohl Ziele als auch Maßnahmen festbeziehungsweise fortgeschrieben.

## UMWELTLEISTUNG

Insgesamt hat das Umweltaudit 2016 eine Verbesserung der Umweltleistung gemessen an den Nachhaltigkeitsleitlinien der Leuphana Universität Lüneburg gezeigt. Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems der Universität Lüneburg und die Übereinstimmung mit den Zielen des Umweltprogramms sind als sehr positiv zu bewerten. Die Leuphana möchte ihre Umweltleistung weiterhin kontinuierlich verbessern.

Die Erfolge im Projekt der klimaneutralen Leuphana zeigen sich in der Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emission, dem Anstieg des Einsatzes an regenerativer Energie und dem Sinken des Energieverbrauchs. Damit zeigt sich, dass das Energiemanagement der Universität wirksam ist.

### Nachhaltigkeitspreis am Dies Academicus vergeben

Die Senatskommission Nachhaltigkeit hat im Frühjahr 2015 einen Wettbewerb ausgelobt, um neue nachhaltige Ideen aus der Hochschulgemeinschaft zu erhalten. Bewerben konnten sich alle Hochschulmitglieder und dabei Projektideen aus allen Bereichen der Universität (Forschung, Bildung, Gesellschaft und Betrieb) einreichen, die die Leuphana im Bereich Nachhaltigkeit weiterentwickeln und im Profil stärken. Zwei Vorhaben teilten sich den ersten Platz: Die „Open Lecture Hall for Refugees“ bietet geflüchteten Menschen die Möglichkeit zu studieren. Im Projekt „Lehrer für Lehrer“ stellt das Lehrerkollegium einer deutschen Schule das Gehalt für einen Lehrer der Vorschule „Kuteh Jumbulu“ in Gambia zur Verfügung.

### Der Universität wurde am 23.02.16 das Siegel „Fairtrade University“ verliehen

Eine Fairtrade-University zu sein heißt das Thema in die Lehre zu integrieren, den Hochschulmitgliedern Angebote fair gehandelte Produkte zu machen und öffentliche Veranstaltungen anzubieten. Dabei setzten sich die Studierenden, die Wissenschaft, die Verwaltung und die Gastronomie auf dem Campus für ein gemeinsames Ziel ein.

## UMWELTPROGRAMM 2015/16

Folgende Maßnahmen konnten nicht umgesetzt werden:

- Die Maßnahme „Installation von Präsenzmeldern in einem Pilotprojekt auf einem Flur in der Verwaltung“ kann nicht umgesetzt werden. Dafür wäre eine technische Voraussetzung nötig, die in der Installation nicht vorhanden ist und nicht nachinstalliert werden kann.
- Die „Ausschreibung der Kantine im Zentralgebäude nach nachhaltigen Kriterien“ wird nach Gründung der Leuphana Veranstaltungs- und Vermarktungsgesellschaft über diese abgewickelt.

Folgende Maßnahmen werden bis 2017 umgesetzt:

- Ausschreibungen von Büromaterialien und Papier nach nachhaltigen Gesichtspunkten.
- Planung: Dämmung der Geschossdecke in C3.
- Ausschreibung der Reinigung im Zentralgebäude nach nachhaltigen Kriterien.

## KLIMANEUTRALE UNIVERSITÄT

### Die Leuphana hat den Deutschen Solarpreis 2015 erhalten

Die Universität wurde am 17.10.2015 mit dem Deutschen Solarpreis 2015 in der Kategorie „Solares Bauen und Stadtentwicklung“ ausgezeichnet. Damit wurden das energetische Gesamtkonzept der KLIMANEUTRALEN UNIVERSITÄT sowie die Einbindung von Studierenden und der Stadt Lüneburg gewürdigt.

Die CO<sub>2</sub>-neutrale Gesamtbilanz der Universität basiert auf Modernisierungen bei den Bestandsgebäuden, Kampagnen zum Nutzerverhalten und Angeboten für eine nachhaltige Mobilität, lobt die Eurosolar. Sie hebt außerdem die Transfer-Arbeit an der Leuphana hervor: In studentischen Seminaren entwickelte Forschungsansätze und -erkenntnisse wurden in die Praxis überführt.

→ [www.leuphana.de/klimaneutral](http://www.leuphana.de/klimaneutral)

## REGENERATIVE ENERGIE

Die Photovoltaikanlagen haben im Jahr 2015 insgesamt 559.418 Kilowattstunden (kWh) erzeugt. Das entspricht 22 Prozent des Öko-Stromverbrauchs am Zentralcampus der Leuphana Universität Lüneburg.

Der Anteil an regenerativen Energien an der Wärmeversorgung am Zentralcampus hat sich von 75 Prozent auf 85 Prozent erhöht. Damit wird die Universität insgesamt mit 100 Prozent Strom und 58 Prozent Wärme aus regenerativer Energie versorgt.

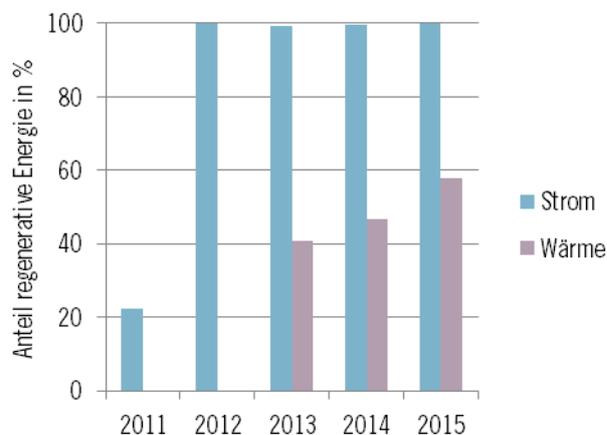


Abb. 1: Anteil regenerativer Energien Strom und Wärme

## STROMVERBRAUCH UND –ERZEUGUNG

Der Stromverbrauch insgesamt und der Verbrauch pro Hauptnutzfläche sind gesunken. Hier kommen die Effizienz-Maßnahmen des Energie-Einsparcontractors zum Tragen. Der Anstieg der Kennzahl pro Beschäftigter/Beschäftigtem ist damit zu erklären, dass in 2015 im Vergleich zu 2014 die Beschäftigtenzahlen aufgrund des Auslaufen des Drittmittelprojektes „Innovations-Inkubator“ gesunken sind. Die Anzahl der Studierenden ist im gleichen Zeitraum hingegen gestiegen.

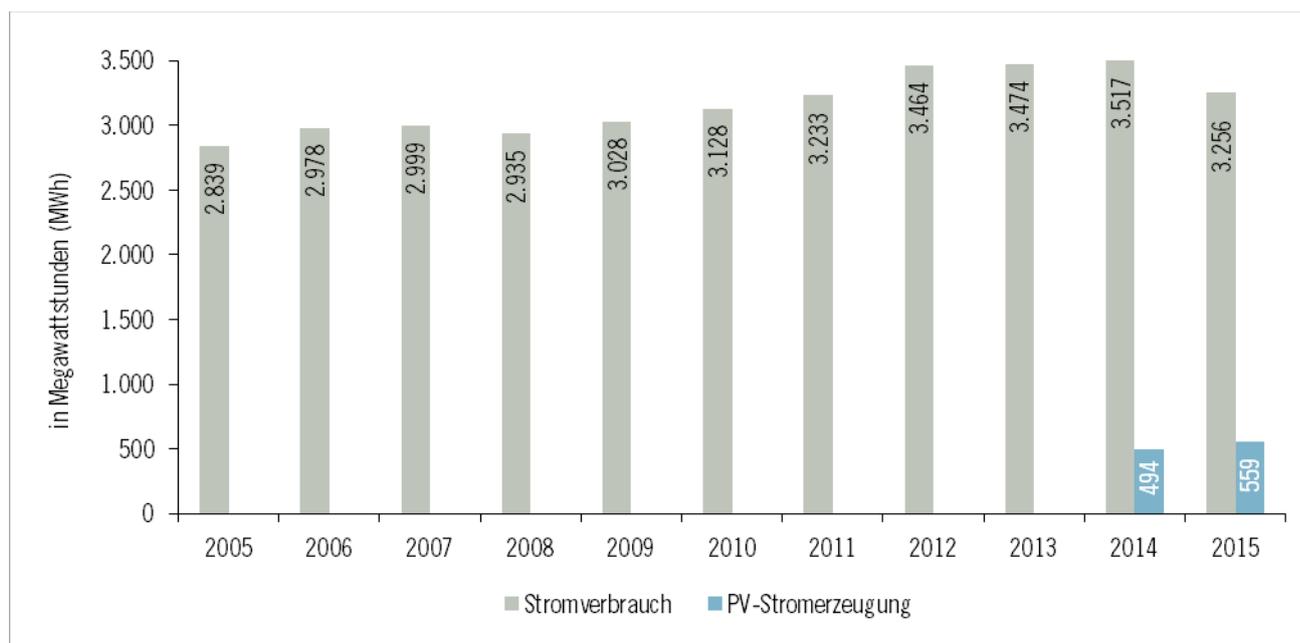


Abb. 2: Stromverbrauch und –erzeugung in Megawattstunden (MWh)

	in MWh	in kWh pro Beschäftigten	in kWh pro m <sup>2</sup> HNF	Anteil reg. Energien in %
2005	2.839	3.476	57,0	
2006	2.978	3.822	58,8	
2007	2.999	3.708	58,7	
2008	2.935	3.370	56,5	
2009	3.028	3.661	57,7	21,0
2010	3.128	3.494	57,5	23,3
2011	3.233	3.160	58,6	22,2
2012	3.464	2.933	65,7	99,8
2013	3.474	2.857	63,7	99,4
2014	3.517	2.909	63,7	99,7
2015	3.256	3.170	60,0	100,0

Tab. 1: Stromverbrauch und Kennzahlen

## WÄRMEVERBRAUCH

Der Wärmeverbrauch ist gesunken. Der Anstieg der Kennzahl pro Beschäftigter/Beschäftigtem ist damit zu erklären, dass in 2015 im Vergleich zu 2014 die Beschäftigtenzahlen aufgrund des Auslaufens des Drittmittelprojektes „Innovations-Inkubator“ gesunken sind. Die Anzahl der Studierenden ist im gleichen Zeitraum hingegen gestiegen.

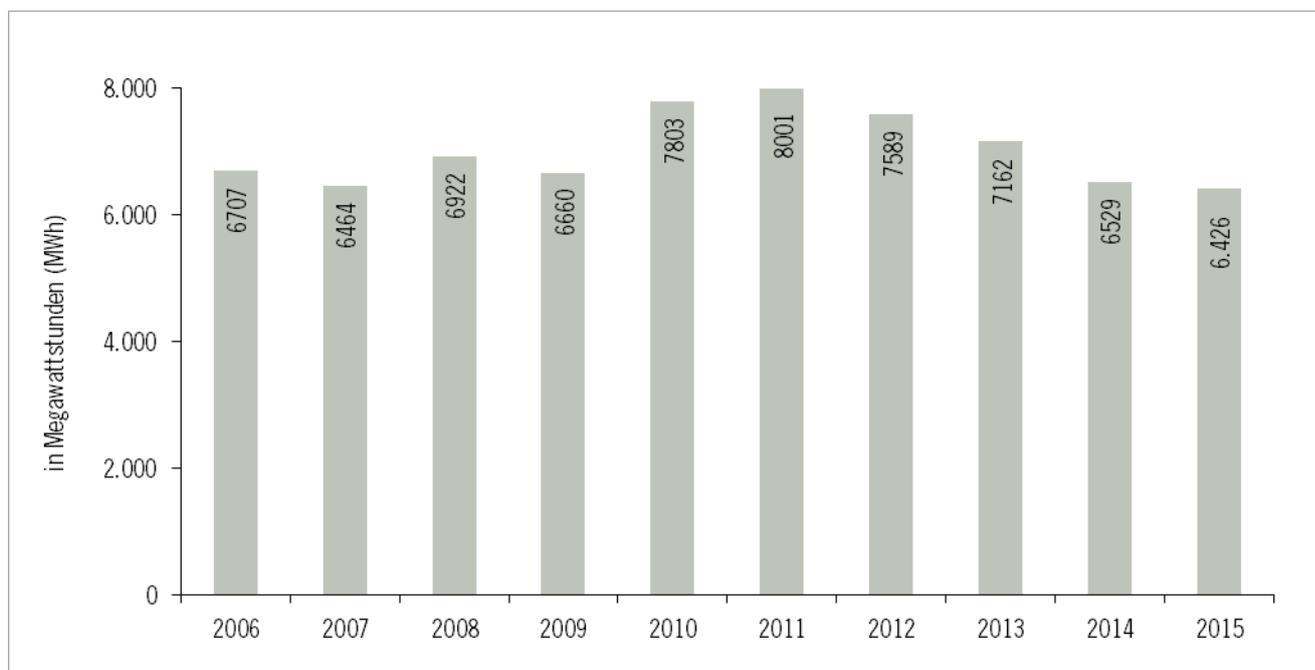


Abb. 3: Wärmeverbrauch, witterungsbereinigt auf Basis der spezifischen Gradtagszahl (GTZ) für Lüneburg

	in MWh	in kWh pro Beschäftigten	in kWh pro m <sup>2</sup> HNF	Anteil reg. Energien in Prozent
2006	6.707	8.610	132,6	
2007	6.464	7.990	126,5	
2008	6.922	7.948	133,2	
2009	6.660	8.053	127,0	
2010	7.803	8.719	143,4	
2011	8.001	7.821	144,9	
2012	7.589	6.426	143,9	
2013	7.162	5.890	131,4	40,8
2014	6.529	5.400	118,3	46,6
2015	6.426	6.257	118,3	57,9

Tab. 2: Wärmeverbrauch und Kennzahlen, witterungsbereinigt auf Basis der spezifischen Gradtagszahl (GTZ) für Lüneburg

## EMISSIONEN STROM UND WÄRME

Die Kohlendioxid-Emissionen (CO<sub>2</sub>) aus dem Strom- und Wärmeverbrauch sind stark gesunken. Mit dieser Bilanz wird ein Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen des Verkehrs neutralisiert.

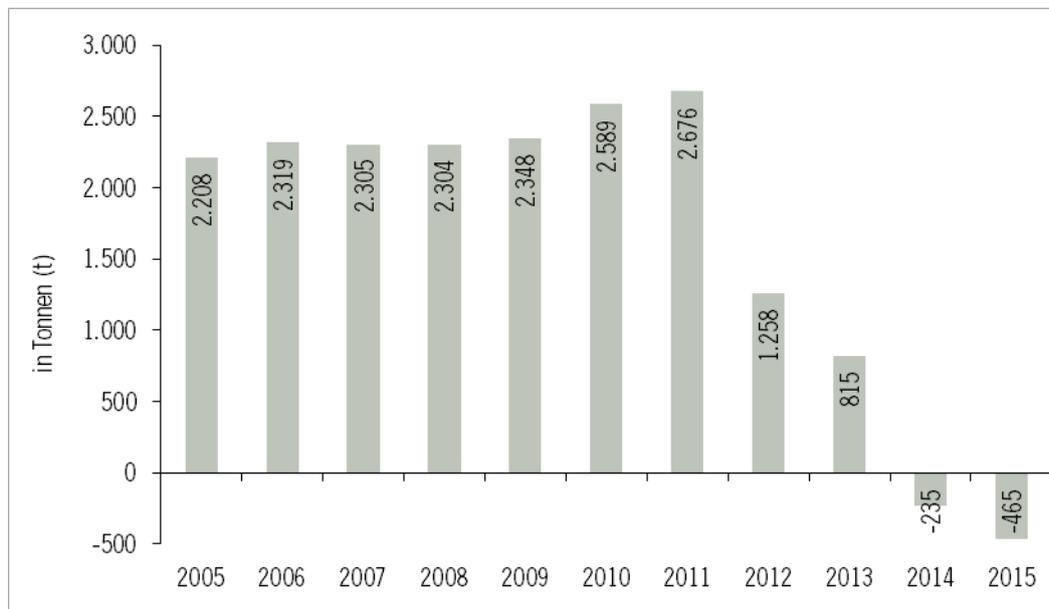


Abb. 4: CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Tonnen (t) durch Strom- und Wärmeverbrauch

Spezifische CO <sub>2</sub> -Emission pro erzeugter Kilowattstunde	Wärme	Strom
Campus, Bockelsberg-Blockheizkraftwerk	- 234 g/kWh inkl. Stromgutschrift für KWK-Strom	5 g/kWh*
Volgershall, Gas-Heizung	245 g/kWh	5 g/kWh*
Rotes Feld, Öl-Heizung	268 g/kWh	5 g/kWh*

\*inkl. Vorketten der Ökostromerzeugung

Tab. 3: CO<sub>2</sub>-Faktoren

	in t CO <sub>2</sub> pro Beschäftigten
2009	2,84
2010	2,89
2011	2,62
2012	1,07
2013	0,67
2014	- 0,19
2015	- 0,45

Tab. 4: Kennzahl Tonnen CO<sub>2</sub> pro Beschäftigten durch Energieverbrauch

	SO <sub>2</sub> in kg
2014	344
2015	304

Tab. 5: Emissionen an Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>), Wärmeerzeugung aus Gas und Öl

## VERKEHR

Die Leuphana fördert die nachhaltige Mobilität ihrer Mitglieder. Dabei ist der Radverkehr ein wesentlicher Baustein. Um die Hochschulangehörigen, die in den umliegenden Dörfern wohnen für das Pendeln mit dem Fahrrad zu gewinnen, wurden im Sommer 2015 verschiedene Angebote bereitgestellt:

### — „Schöne-Radrouten“-Karte für Wege zur Universität

Die neu entwickelte Karte enthält Routen zur Leuphana Universität Lüneburg aus den umliegenden Gemeinden und aus dem Stadtgebiet. Diese sind Alternativen zu den viel befahrenen Hauptstrecken und können direkt im Internet oder auf ein Smartphone geladen werden. Zu jeder Strecke sind Informationen zur Länge und Beschaffenheit sowie Fotos abrufbar. Das Ziel dieser Karte ist v.a., den Hochschulmitgliedern, die in den Dörfern bis zu 15 km Entfernung wohnen, eine Alternative zum Auto aufzuzeigen.

### — Test-Pedelec für eine Woche

Beschäftigte konnten sich kostenlos ein Pedelec für das tägliche Pendeln zur Arbeit sowie für Fahrten in Ihrer Freizeit ausleihen. Ist die Anreise länger als eine normale Fahrrad-Entfernung, bieten Pedelecs eine nachhaltige Alternative zum Auto.

### — Portrait-Reihe im Intranet: Mit dem Rad zur Arbeit

In dieser Serie erzählten Beschäftigte der Leuphana verteilt über dem Sommer 2015 von ihrer Arbeit und Ihrem Bezug zur Natur, den viele neben dem gesundheitlichen Aspekt als Hauptmotivation bei der Entscheidung für dieses Verkehrsmittel sehen.

### — Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit"

Regelmäßig können die Beschäftigten an der Sommeraktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ teilnehmen und sind im Sommer 2015 insgesamt 7.889 km gefahren.

### — Jährlicher Aktionstag FAHRRAD

Der Aktionstag fand am 03.06.2015 statt und hier konnten die Beschäftigten und Studierenden Fahrräder von der Polizei codieren lassen, die Geschicklichkeit in einem Fahrradparcours trainieren, sich über die StadtRÄDER, über Fahrradwege zum Campus sowie über schöne Radwege in der Lüneburger Region informieren, Pedelecs ausleihen und testen und ein Fahrrad gewinnen.

## EMISSIONEN DIENSTFAHRZEUGE

Die Fahrzeuge der Universität emittierten folgende Emissionen:

	2014	2015
CO <sub>2</sub> in t	13,39	12,19
CO in kg	81,85	74,54
Flüchtige Kohlenwasserstoffe in kg	15,41	14,03
NO <sub>x</sub> in kg	28,89	26,31
Feinstaub in kg	0,67	0,61
SO <sub>2</sub> in kg	14,06	11,53

**Tab. 6:** Bilanz Universitäts-Fahrzeuge; Faktoren nach GEMIS 4.8

## WASSER

Das Frischwasser verlässt überwiegend als Abwasser die Universität, außer für die Bewässerung der Außenanlage. Hier wurden in 2014 893 m<sup>3</sup> Wasser verbraucht.

	in m <sup>3</sup>	in m <sup>3</sup> pro Beschäftigten	in m <sup>3</sup> pro m <sup>2</sup> HNF
2005	15.500	18,97	0,31
2006	15.219	19,54	0,30
2007	14.249	17,61	0,28
2008	12.819	14,72	0,25
2009	14.832	17,93	0,28
2010	15.871	17,73	0,29
2011	18.657	18,24	0,34
2012	14.889	12,61	0,28
2013	17.868	14,69	0,33
2014	15.519	12,84	0,28
2015	17.754	17,29	0,33

Tab. 7: Wasserverbrauch und Kennzahlen

Eine verlässliche Datengrundlage für ein Kalenderjahr ist erst seit 2014 möglich. Daher kann eine Bewertung der Entwicklung des Wasserverbrauchs erst in Zukunft erfolgen.

## MATERIALEFFIZIENZ

Die Publikationen der Leuphana Universität Lüneburg werden auf 100% Recyclingpapier gedruckt.

Den größten Anteil an beschafften Büromaterialien an der Universität bildet Papier. Für die tatsächlichen Mengen an Papier gibt es keine verlässlichen Daten, da die Beschaffung dezentral erfolgt. Die Umstellung auf eine zentrale Beschaffung von 100 Prozent Recyclingpapier soll 2017 erfolgen, womit dann belastbare Daten zur Verfügung stünden.

Die folgende Tabelle zeigt die bestellten Büromaterialien.

	Anzahl	Anteil Recycling	Anzahl	Anteil Recycling
	2013		2015	
Briefumschläge, Versandtaschen	100.595	12%	131.115	54%
Ordner	4.447	84%	3.683	100%
Trenn-, Registerstreifen	55.000	83%	39.416	87%
Haftnotizzettel	3.973	6%	2.368	1%
Notizblöcke, -bücher	800	12%	895	5%

Tab. 8: Büromaterialien

## ABFALL

An der Leuphana hat sich das System zur Sammlung, Verwertung und Entsorgung von Wertstoffen und Restmüll etabliert. Es werden folgende Fraktionen der Verwertung zugeführt: Altpapier, Elektromüll, Plastik, Drucker- und Tonerkartuschen, CDs, DVDs, Handys, Korken, Stiften und Briefmarken.

Studierendeninitiativen widmen sich der Vermeidung von Abfall: ENACTUS sammelt einseitig bedruckte Fehldrucke, um hieraus ansprechende 2ndPage-Notizblöcke zu erstellen, DIE ZWIEBEL ist ein Tauschladen für Kleidung und Gebrauchsgegenstände und HEXENSTICH näht, bastelt und werkelt aus alter Kleidung und altem Material neue Dinge.

	Gewerbeabfall [l]	Verpackungen [l]	Bioabfall [l]	Altpapier [t]*	Sperrmüll [t]	Chemikalienhaltiger Sonderabfall [kg]	Elektronikschrott [kg]
2005	1.547.760	200.200	58.080	42,9		825	5.940
2006	1.547.760	200.200	64.320	47,0		1.000	0
2007	1.552.760	200.200	64.320	44,2		0	0
2008	1.579.010	200.200	64.320	39,4		820	**
2009	1.591.710	200.200	64.320	45,0		830	**
2010	1.684.660	200.200	43.680	54,2		550	2.695
2011	1.790.260	246.400	43.680	48,8	62,10	818	2.320
2012	1.921.355	400.400	43.680	62,7	36,84	796	0
2013	1.886.580	400.400	43.680	54,5	15,89	554	2.150
2014	1.890.610	444.400	43.680	69,4	13,63	0	5.998
2015	1.888.510	484.000	43.680	66,4	5,52	1.280	3.362

\* Zusätzlich fielen circa 5 m<sup>3</sup> Altpapier bis 2013 jährlich an.

\*\* kostenfreie Weitergabe an gemeinnützige Vereinigung, daher keine Mengenangaben.

Gewerbeabfall, Verpackungen und Bioabfall sind bereit gestellte Volumina.

**Tab. 9:** Abfall

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gewerbeabfall [l/Beschäftigten]	1.925	1.882	1.750	1.627	1.551	1.564	1.839
Verpackungen [l/Beschäftigten]	242	224	241	339	329	368	471
Bioabfall [l/Beschäftigten]	78	49	43	37	36	36	43
Altpapier [kg/Beschäftigten]	54	61	48	53	45	57	65
Sperrmüll [kg/Beschäftigten]			61	31	13	11	5
Chemikalienhaltiger Sonderabfall [kg/Beschäftigten]	1,00	0,61	0,80	0,67	0,46	0	1,25
Elektronikschrott [kg/Beschäftigten]	*	3,01	2,27	0	1,77	4,96	3,27

\* kostenfreie Weitergabe an gemeinnützige Vereinigung, daher keine Mengenangaben

**Tab. 10:** Kennzahlen Abfall

## UMWELTPROGRAMM 2016/17

<b>LEHRE</b>		
Umwelt-Einzelziel: Verknüpfung des Themas Nachhaltigkeit aus dem Leuphana-Semester im fortlaufendem Studium		
Darstellung der Lehrveranstaltungen zur nachhaltigen Entwicklung aus den Fakultäten Wirtschaft, Bildung und Kultur im Vorlesungsverzeichnis.	Senatskommission Nachhaltigkeit, College	→ bis 2017
<b>ENERGIE</b>		
Umwelt-Einzelziel: Einsparung Strom		
Umstellung der Gebäudeleuchten auf LED-Technik und damit Einsparung von 55% Strom in diesem Segment.	Gebäudemanagement	→ bis 2017
Umwelt-Einzelziel: Einsparung Wärme		
Planung: Austausch der Fenster in einem Pilotgebäude (C14) und damit Einsparung von 10% Wärme im Gebäude.	Gebäudemanagement	→ bis 2017
Planung: Dämmung der Geschossdecke in C3.	Gebäudemanagement	→ bis 2017
<b>VERKEHR</b>		
Umwelt-Einzelziel: Förderung der Elektromobilität		
Austausch eines Fahrzeuges im Gebäudemanagement durch ein Elektro-Auto.	Gebäudemanagement	→ bis 2017
Umwelt-Einzelziel: Förderung des Fahrradverkehrs		
Aktionstag FAHRRAD.	AK Gesundheit	→ bis Juni 2016
Pedelecs den Beschäftigten zum Pendeln aus den umliegenden Gemeinden anbieten.	Institut für Stadt- und Kulturräumforschung (IFSK)	→ bis Oktober 2016
Broschüre: Wege aus den umliegenden Dörfern zur Universität.	Institut für Stadt- und Kulturräumforschung (IFSK), Umweltkoordinatorin	→ Juli 2016
<b>BESCHAFFUNG</b>		
Umwelt-Einzelziel: Beschaffung von nachhaltigem Büromaterialien		
Ausschreibung von Büromaterialien nach nachhaltigen Gesichtspunkten.	Abteilung Finanzen	→ bis 2017

Zentrale Ausschreibung von 100% Recyclingpapier, zertifiziert nach dem Blauen Engel.	Abteilung Finanzen	→ bis 2017
Umwelt-Einzelziel: Wiederverwendung von Büromaterialien		
Ort zum Bereitstellen von gebrauchten Büromaterialien einrichten.	Nachhaltigkeitsbeauftragte College und Studienservice	→ bis Juli 2016
Umwelt-Einzelziel: Nachhaltige Reinigung		
Ausschreibung der Reinigung nach nachhaltigen Kriterien.	Gebäudemanagement	→ bis 2017
<b>KONSUM</b>		
Umwelt-Einzelziel: Umstellung auf nachhaltige Verpflegungsmöglichkeiten auf dem Campus		
Ausschreibung der Kantine im Zentralgebäude nach nachhaltigen Kriterien.	Campusentwicklung	→ bis Dezember 2016
<b>ABFALL</b>		
Umwelt-Einzelziel: Erhöhung der Menge an Altpapier		
Einheitliche Sammelbehälter für Altpapier in einem Seminargebäude und im öffentlichen Bereich der Bibliothek bereitstellen.	Gebäudemanagement	→ bis 2017
Umwelt-Einzelziel: Reduzierung von Ausdrucken		
Formulare in der zentralen Einrichtung überprüfen und nachhaltig optimieren.	Umweltkoordination	→ bis 2017
<b>GESUNDHEIT</b>		
Umwelt-Einzelziel: Förderung der Gesundheit der Beschäftigten und Studierenden		
Aktionstag Gesundheit.	AK Gesundheit	→ bis November 2016

## SPRECHEN SIE MIT UNS

Wir legen großen Wert auf einen Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit. Mit unserer Umwelterklärung wollen wir diesen weiter in Gang setzen. Daher freuen wir uns über Ihre Anregungen, Kommentare und Fragen zum Umweltschutz an der Universität und stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Claudia Meyer

Leiterin der Universitätsverwaltung und strategischen Universitätsentwicklung

[claudia.meyer@leuphana.de](mailto:claudia.meyer@leuphana.de)

Irmhild Brüggem

Umweltkoordination

Fon 04131.677-1523

Fax 04131.677-1096

[brueggen@uni.leuphana.de](mailto:brueggen@uni.leuphana.de)

[www.leuphana.de/nachhaltig](http://www.leuphana.de/nachhaltig)

[www.leuphana.de/umwelt](http://www.leuphana.de/umwelt)

### Impressum

Herausgeber: Präsidium, Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg, [www.leuphana.de](http://www.leuphana.de)

Redaktion: Dipl.-Umweltwiss. Irmhild Brüggem

## ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS

### Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 85 Erziehung und Unterricht, bestätigt, begutachtet zu haben, ob der/die Standort(e) bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation Leuphana Universität Lüneburg mit der Registrierungsnummer D-151-0001 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

*Hannover*, den *28.6.16*

Dr. B. Kühnemann

Die Vorlage der aktualisierten Umwelterklärung erfolgt im Mai 2017.